

**Nach Verbreitung von Naziparolen verhaftet**

Über Monate hinweg hat ein 39-jähriger Glarner auf Twitter rassistische und frauenfeindliche Parolen verbreitet. Am Dienstag wurde er verhaftet.

**Glarus.** – Der Verhaftete ist vollumfänglich geständig. Er hat in den vergangenen Monaten rassistische, jüden- und frauenfeindliche Mitteilungen auf Twitter gepostet. Nach zahlreich eingegangenen Hinweisen aus der Bevölkerung wurde der Tätowierer am Dienstag von der Kantonspolizei Glarus festgenommen.

**Profil gesperrt**

«Nach den Befragungen ist er nun wieder auf freiem Fuss», so Kurt Baumgartner, Mediensprecher der Kantonspolizei Glarus. Der 39-Jährige, auf dessen Rücken ein tätowiertes Hakenkreuz prange, werde zuhänden der Staatsanwaltschaft Glarus wegen Rassendiskriminierung zur Anzeige gebracht. Laut Baumgartner hat die Polizei sein Twitterprofil inzwischen sperren lassen. (so)

**IN KÜRZE**

**Ortsumfahrung Riom gesperrt.** Die Parsonzerstrasse, Teilstrecke Ortsumfahrung Riom, ist heute Donnerstag, 18. Juli, zwischen 7 und 18 Uhr wegen Belagsarbeiten gesperrt. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt, besteht für Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen eine Umleitung. (so)

ANZEIGE

**www.kinochur.ch**  
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Ich - Einfach unverbesserlich 2** – Neue Abenteuer mit den Minions. Ein Spass für Gross und Klein. In 2D (normale Eintrittspreise) 16.30 Deutsch ab 6 J.

**Kindsköpfe 2** – Diesmal gehts um den letzten Schultag: die Fortsetzung der Komödie mit Adam Sandler & Co. 18.45, 21.00 Deutsch ab 12 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Pacific Rim** – Die Menschheit wird von Monster-Legionen aus dem Meer bedroht. Science Fiction Abenteuer. In 2D (normale Eintrittspreise) 18.15 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

**Ich - Einfach unverbesserlich 2** – Neue Abenteuer mit den Minions. Ein Spass für Gross und Klein. In 3D (erhöhte Eintrittspreise) 18.30 Deutsch ab 6 J.

**Hangover 3** – Dieses Mal gibt's keine Hochzeit und keinen Junggesellenabschied. Was soll also schiefgehen? 18.45 Deutsch ab 16 J., in Begl. der Eltern ab 14 J.

**Pacific Rim** – Science Fiction Abenteuer über Monster-Legionen aus dem Meer, welche die Menschheit bedroht. In 3D (erhöhte Eintrittspreise) 20.45 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

**Now You See Me - Die Unfassbaren** – Action-Thriller über eine Gruppe von Magiern, die auf Bankraub spezialisiert sind. 21.00 Deutsch ab 12 J.

**The Heat - Taffe Mädels** – Komödie über zwei FBI-Agentinnen die gezwungen sind zusammen zu arbeiten. Mit Sandra Bullock und Melissa McCarthy. 21.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

ANZEIGE

**Fleissig wie die Bienen in der «Flugschnaisa»**



**Gut geschützt im Einsatz:** Unter der Aufsicht von Kursleiter Bruno Walder arbeiten Jungimker aus dem Coaching-Jahr des Projekts «Flugschnaisa» im Rhäzünser Bienenhaus. Bild Marco Hartmann

**Schon über 80 Kinder haben im Rahmen des Projekts «Flugschnaisa» in Rhäzüns die ersten Erfahrungen als Jungimker gemacht; 14 von ihnen vertiefen zurzeit in einem Coaching-Jahr ihr Wissen. Trotz des Erfolgs: Nachahmer fehlen noch.**

Von Jano Felice Pajarola

**Rhäzüns.** – «Ich denke, es gibt heute 20 bis 25 Kilo Honig.» Urs Nutt, Leiter und Initiant des Projekts «Flugschnaisa», ist guter Dinge an diesem Mittwochnachmittag: Trotz Ferienzeit sind neun Jungen und Mädchen zum Rhäzünser Bienenhaus des Imkervereins Chur und Umgebung gekommen, um als Nachwuchs-Bienenzüchter erneut etwas dazuzulernen. Sie gehören zu den 14 Schulkindern, die während des laufenden Bienenjahrs von einer vertiefenden Ausbildung in der Imkerei profitieren wollen: Im sogenannten Coaching-Jahr geben ihnen die Kursleiterinnen und -leiter der «Flugschnaisa» einen tieferen Einblick ins Imkerhandwerk.

**Nächstes Jahr wieder ein Kurs** Die beteiligten Jungen und Mädchen haben in einem der drei vorangegan-

genen Jahre den «Flugschnaisa»-Basiskurs besucht. Was ihnen allen gemeinsam ist: ein besonderes Interesse an einem zeitintensiven Hobby, das vor noch nicht so langer Zeit eher als Altherren-Beschäftigung galt. Das hat sich geändert – auch dank der «Flugschnaisa». Mehr als 80 Jungimker haben das Schulungsangebot bereits genutzt, das der Churer Verein zusammen mit jenem aus der Region Hinterheim anbietet. Und nächstes Jahr soll es weitergehen, mit einem neuerlichen Basiskurs für Schülerinnen und Schüler.

**Den Sommerhonig ernten**

Die jungen Imker des Coaching-Jahrs sind mittlerweile schon so fleissig wie die Bienen, die sie betreuen. Die Aufgaben für diesen Tag: bei zwei Völkern den Honig ernten und beim Abstreifen der Bienen von den Waben gleich noch zwei sogenannte Kunstschwärme bilden, neue Völker. Zwei Königinnen müssen dafür gesucht werden, einer, der – gut geschützt, wie alle – dabei hilft, ist Luca (14) aus Felsberg. Er ist mit Begeisterung mit dabei: Die Arbeit mit den Bienen finde er «cool», meint er, und er sei sich schon sicher, dass er mit 16 den Imkerkurs am Planthof besuchen werde. «Vor dem Kurs in der 'Flugschnaisa' hatte ich nichts

mit Bienen zu tun. Ich wusste nicht mal, was ein Imker ist», gibt Luca zu. Die Theorieausbildung sei dann etwas trocken gewesen, doch bei der praktischen Arbeit habe es ihn gepackt. Inzwischen ist er überzeugt: «Selber geernteter Honig ist der beste.»

Gut 40 kleine Gläser Frühlingshonig waren es heuer im Bienenhaus der «Flugschnaisa». An diesem Tag gibt es den ersten Sommerhonig. «Die Bienen fliegen jetzt hinauf zu den Alpenrosenfeldern auf der Rhäzünser Alp», weiss Nutt – das sind über zwei Kilometer Luftlinie, ein weiter Weg. Auch das Fördern der Nachwuchsimkerei in Graubünden scheint ein solcher weiter Weg zu sein: «Wir haben auf Nachfolgeprojekte im Kanton gehofft», erklärt Nutt. «Zwei bis drei wären optimal. Aber bis jetzt gibt es leider keine.» Das Problem: Sogar wenn – wie im Prättigau – ein geeignetes Bienenhaus vorhanden wäre, sind die nötigen freiwilligen Kursleiter nur schwer zu finden.

**«Mit Leib und Seele dabei»**

Die «Flugschnaisa»-Kinder immerhin sind «mit Leib und Seele dabei», das kann auch Nutt an diesem Mittwochnachmittag feststellen. «Und ich bin sicher: In zehn Jahren haben sie ihre eigenen Bienenvölker.»

**Drei Talschaften feiern auf Septimer**

Der Verein Parc Ela, Savognin Tourismus im Surses und Breaglia Engadin Turismo laden am Sonntag zum Septimerfest.

**Bivio.** – Die restaurierte Pflasterung auf dem historischen Weg über den Pass, der neu erschienene Wanderführer «Via Sett», mehrere 100 Meter instandgestellte Trockenmauern – diesen Sonntag, 21. Juli, wird gleich aus mehreren Gründen auf dem Septimer gefeiert. Wer sich in die Zeit der Römer und jene der Säumer entführen lassen will, wandert am Morgen ab Bivio, Juf oder Casaccia auf den Pass, eine geführte Wanderung ab der Bergeller Seite beginnt um 9.15 Uhr bei Maroz Dora in der Val Maroz. Festaufakt auf dem Septimer ist um 11.30 Uhr, mit Ansprachen, Musik und Vorstellung des Wanderführers, wie es in einer Mitteilung des Parc Ela heisst.

**Geschichten vom Pass**

Nach dem Mittagessen um 12 Uhr – Gäste sind gebeten, ihr Geschirr und Besteck der Umwelt zuliebe selber mitzubringen – erzählen Fachleute ihre «Geschichten, die der Septimer schrieb»: Archäologe Jürg Rageth erklärt die römischen Ausgrabungen, Marcello Crüzer zeigt die Sanierung des Septimerwegs, Luciano Giorgetta präsentiert die Restaurierung der Trockenmauern, Irene Schuler stellt den Wanderführer vor, und für Kinder ist ein Säumerparcours eingerichtet. Ab 16 Uhr erfolgt der Abstieg zurück ins Bergell, nach Bivio oder ins Avers. (so)

Weitere Infos: [www.parc-ela.ch](http://www.parc-ela.ch).

**Schwerverletzter nach Unfall im Fextal**

**Sils Maria.** – Zuhinterst im Fextal, einem Seitental des Oberengadins, hat sich am Dienstagnachmittag ein Arbeitsunfall ereignet. Ein Mann wurde dabei schwer verletzt. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte, hatte ein 48-jähriger Italiener mit einem Muldenkipper, einem sogenannten Dumper, Sand auf eine Baustelle transportiert. Als er eine steile, provisorisch angelegte Strasse hochfuhr, rollte der Muldenkipper plötzlich aus noch unbekanntem Grund zehn Meter rückwärts. Das Fahrzeug kippte über die steile Böschung und kam 20 Meter weiter unten zum Stillstand. Der Mann wurde dabei aus dem Fahrzeug geschleudert. Er prallte mit dem Kopf direkt gegen einen Stein. Die Rega flog den Schwerverletzten ins Kantonsspital nach Chur. (so)

**WIR GRATULIEREN**

**Martha Friberg-Spescha** feiert heute zu Hause in Danis ihren 90. Geburtstag. Ihre Familie gratuliert ihr ganz herzlich.



*Habana vive*  
TANZSCHULES  
Südtessin, Gröden

**50%  
RABATT**

**Aktueller Deal:  
7 Lektionen Salsa-Tanzkurs für  
zwei Personen, nur CHF 140.-  
anstatt CHF 280.-**

Gutschein kaufen auf [deal.suedostschweiz.ch](http://deal.suedostschweiz.ch) oder bei Südostschweiz Publicitas AG Chur und einlösen bei Habana-Vive in Chur.

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

**DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH**  
mein Regionalportal.